

100 Aktien à M. 1000 erhalten. Ende 1898 wurden die Drahtseilfabrik von Jakob Reutlinger u. die Telegraphendraht- u. Kabelfabrik von Emil Blust in Frankf. a. M. gekauft, erweitert, sowie die Bogenlampenfabrikation aufgenommen, die aber 1901 wieder aufgegeben wurde.

Zweck: Herstell. von Draht- u. Hanfseilen, namentl. für Schifffahrt, Bergwerke, Kranseile sowie Seile für Drahtseilbahnen, endlich Transmissionsseile aus Manila. Hanf u. Draht, sowie Handel mit obigen Fabrikaten. Das Geschäft ist in fortschreitender Entwicklung begriffen, so dass bedeut. bauliche maschinelle Vergrößerungen vorgenommen wurden. Zugang auf Immobil.-, Masch.-Kt. etc. 1909—1917: M. 16 523, 21 874, 130 348, 34 576, 282 292, 70 000, 44 836, 113 500, 107 142. 1913 wurden die „Wiesbadener Hanf- u. Drahtseilwerke Gebr. Erkel in Hahn angekauft. Seit Kriegsbeginn erhebliche Steigerung der Aufträge, besonders für die Kaiserl. Marine u. das Heer.

Kapital: M. 1 000 000 in 450 abgest. u. 550 neuen Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./4. 1899 um M. 250 000, übernommen von dem Bankhause J. L. Feuchtwanger in München zu 105%, angeboten den Aktionären 1900 zu 110%. Die G.-V. v. 24./8. 1903 genehmigte Verkauf des Fabrikationsgeschäfts der elektrotechn. Abteil. der Ges., mit Ausnahme aller zur Seilerei u. zur Kabelfabrik gehör. Artikel an Louis Rosenthal in Fürth (Bayern) gegen Überlass. von M. 75 000 Aktien der Ges.; infolgedessen wurde das A.-K. von M. 750 000 auf M. 675 000 herabgesetzt; gleichzeitig wurden die Gründer von der Verpflicht. der Garantieleistung u. von der Konkurrenzklausele entbunden. Zur Tilg. der Unterbilanz von M. 205 263 per 31./12. 1903 beschloss die G.-V. v. 25. 3. 1904 eine Herabsetz. des A.-K. auf M. 450 000 durch Zuschlagung der Aktien 3:2. Der Buchgewinn von M. 225 000 diente nach Deckung genannten Fehlbetrages u. anderer Verbindlichkeiten aus der elektrotechnischen Abteilung mit M. 13 500 zu Res.-Stellungen. Die a.o. G.-V. v. 11./10. 1909 beschloss Erhöhh. des A.-K. um M. 300 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910; übernommen von Kommissionsrat Leo Hecht in Metz zu 100% plus Stempel- etc. Kosten. Laut a.o. G.-V. v. 14./11. 1916 weitere Erhöhh. des A.-K. um M. 250 000 (also auf M. 1 000 000) in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1917. begeben zu 100% an die alten Aktionäre.

Hypothek: M. 130 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis 1./6. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., alsdann bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausserdem jedes Mitgl. eine feste Vergüt. von M. 1200), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 300 235, Gebäude 469 782, Masch. 150 000, Transmiss., Werkzeuge u. Einr. 25 000, elektr. Anlagen I, Fuhrwesen I, Patente u. Versuche I, Waren 492 708, Kassa 1069, Kriegsanleihe I 205 888, Bankguth. 334 829, Debit. 798 103, Avale 7800. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Hypoth. 130 000, R.-F. 100 000, do. II 200 000 Delkr.-Kto 100 000, Rückstell. f. Übergangswirtsch. 250 000, Immobil.-Ern.-F. 30 000, Talonsteuer-Rüchl. 7500, Darlehen 279 611, Kredit. 1 080 470, Justizrat Hahn-Gedächtnis-Stiftung 35 000, Avale 7800, Tant. 152 000, Div. 150 000, Bonus 196 000, Vortrag 67 036. Sa. M. 3 785 418.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 158 950, Rückstell.: Delkr.-Kto 50 000, Imobl.-Ern.-F. 25 358, R.-F. II 100 000, Übergangswirtsch. 250 000, Spesen, Steuern u. Versich. 172 241, Ausgaben für Kriegsfürsorge 85 832, Justizrat Hahn-Gedächtnis-Stiftung 35 000, Gewinn 565 036. — Kredit: Vortrag 65 006, Waren (Bruttogewinn) 1 366 435, Zs. 10 977. Sa. M. 1 442 420.

Dividenden 1898—1917: 0, 7, 4, 0, 0, 0, 3, 5, 4, 4, 7, 10, 10, 10, 10, 15, 15, 15%; ausserdem für 1916 einmaliger Bonus von M. 100 u. für 1917 einen solchen von M. 200 in 5% Reichsanleihe gewährt. C.-V.: 5 J. (F.)

Direktion: Ernst Hahn, Frankf. a. M.

Prokuristen: Stellv. Direktoren: Carl Hahn, Carl Gentner, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Kommiss.-Rat Leo Hecht, Metz; Max Schweisheimer, Jul. Wertheimer, Frankf. a. M.; Justizrat Dr. Siegmund Held, Nürnberg.

Zahlstellen: Frankfurt a. M.: Ges.-Kasse, L. & E. Wertheimer; München: E. & J. Schweisheimer.

Elektrizitätswerk Fulda Akt.-Ges. in Fulda.

Gegründet: 2./2. 1912; eingetr. 20./3. 1912. Gründer: Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. Berlin etc.

Zweck: Die Versorg. der Stadt Fulda u. der angrenzenden Gebiete mit Elektrizität. Das erste Geschäftsj. 1912 wurde durch den Bau der Zentralstation u. des Leitungsnetzes sowie durch Vorarbeiten für die Gewinnung von Konsumenten ausgefüllt. Trotzdem mit den Bauarbeiten erst Anfang Mai 1912 begonnen wurde, war die Ges. in der Lage, die Inbetriebsetzung des Werkes am 30./9. 1912 vorzunehmen. Ende 1917 wies das Werk einen Anschlusswert von 3584,3 KW. auf, der sich auf 28 304 Glühlampen, 2 Bogenlampen, 454 Motoren u. Apparate verteilt. Erzeugt wurden 1917: 2 159 490, 2 227 970 KW., nutzbar abgeben 1 987 329 KW.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 Stimme.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück 21 821, Gebäude 101 136, Masch. 349 950, Stations-Beleucht.-Anlage 1435, Strassenleit. 437 779, Elektrizitätsmesser 90 680, Inventar